

RÜCKZUGSGEFECHT STATT WOHNBAUOFFENSIVE

Pressemitteilung Udo Hemmelgarn, Baupolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

21. November 2019

Das Statistische Bundesamt hat mitgeteilt, dass die Zahl der von Januar bis September 2019 genehmigten Wohnungen um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Udo Hemmelgarn, MdB und Obmann des Arbeitskreises Bauen Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen erklärte dazu:

„Erwartungsgemäß werden die Ziele des Wohnbaugipfels auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 deutlich verfehlt. Die hoch gelobte Wohnbauoffensive der Großen Koalition wird immer mehr zum Rückzugsgefecht

Die Bundesregierung sollte endlich zur Kenntnis nehmen, dass auch die Ressource Wohnraum in diesem Land nur begrenzt zur Verfügung steht und nicht beliebig erweitert werden kann. Man wird die Wohnraumkrise nicht lösen, wenn man sich weigert, die Nachfrageseite zu entlasten.

Allein im Jahr 2018 sind fast 400.000 Menschen in unser Land gekommen. Das kann der Wohnungsmarkt nicht verkraften. Nur wenn die Grenzen gesichert und die mehr als 240.000 ausreisepflichtigen Ausländer konsequent abgeschoben werden, wird der Wohnungsmarkt eine spürbare Entlastung erfahren.“

„Die hoch gelobte Wohnbauoffensive der Großen Koalition wird immer mehr zum Rückzugsgefecht.“

- Udo Hemmelgarn, MdB



Die Wohnbauoffensive der Großen Koalition wird immer mehr zum Rückzugsgefecht.

- die Zahl der von Januar bis September 2019 genehmigten Wohnungen ist um 1,9% gegenüber dem Vorjahr gesunken
- die Ziele des Wohnbaugipfels wurden auch in den ersten Monaten des Jahres 2019 verfehlt
- die Nachfrageseite muss entlastet werden — allein im Jahr 2018 sind fast 400.000 Menschen nach Deutschland gekommen